



Wechsel im Vorstand: Drei bisherige Vorstandsmitglieder der Cantamos geben ihre Ämter an eine Nachfolgerin und einen Nachfolger weiter. Pressebild

Proben laufen auf Hochtouren

Der Chor Cantamos hat sich zur Hauptversammlung getroffen. Präsidentin Antonia Hinder führte zügig und kompetent durch die bereits 15. Versammlung und liess ein ereignisreiches Jahr Revue passieren.

Sarganserland.– Das vergangene Vereinsjahr 2023 des Chors Cantamos war vielfältig und ereignisreich. So durfte eine Delegation aus dem Chor unter der musikalischen Leitung von Nicola Schöni am ersten Freilichttheater im Städtli in Sargans das Stück «Lueget vo Berg und Tal» musikalisch umrahmen.

Auch die zwei Jahreskonzerte im Alten Kino, zum ersten Mal unter der Leitung von Laura Kasemann und Nicola Schöni, zählen zu den Höhepunkten. Am 1. und 2. Dezember fand die «Music(al) Night» in der Kirche in Heiligkreuz statt. Zusammen mit der Musikgesellschaft Konkordia Mels durften Cantamos, der Frauenchor und der Männerchor Mels diesen Anlass gesanglich gestalten.

Kleine Rochade

Im Vorstand haben zwei treue Schafferrinnen und ein Schaffer ihr Mandat zurückgegeben. Die drei Vakanzen wurden durch zwei Mitglieder aus dem

Chor wieder besetzt. Auch als kleineres Gremium ist der Vorstand bereit, den Chor auf Kurs zu halten und weiterzuentwickeln.

Cantamos würde sich über männliche Verstärkung freuen. Die Sänger seien in Unterzahl, wodurch vor allem tiefe Register wie Tenor oder Bass fehlen. Der Chor schwingt darum die Werbetrommel: «Wer Lust auf eine Schnupperstunde voller Gesang hat, darf gerne über die Website des Vereins Kontakt aufnehmen.»

Seit einigen Monaten laufen nun die Proben für die kommenden Konzerte im Alten Kino in Mels auf Hochtouren. Diese werden am 24. und 25. Mai stattfinden. Wie der Chor weiter mitteilt, freuen sich die Sängerinnen und Sänger jetzt schon, an den beiden Konzertabenden zahlreiche Musikbegeisterte begrüssen zu dürfen und gemeinsam zu feiern. (pd)

www.cantamos.ch

Teamarbeit: Für Agility-Finale qualifiziert



Zwei Teams der Hundeschule Team Training Sennwald haben vier Tage an der Schweizer Qualifikation für die Agility-Weltmeisterschaft teilgenommen und sich bis ins Finale vorgekämpft. **Lia Good mit Janu (rechts im Bild) und Tanja Fähndrich mit Lycan haben sich mit dem 6. und 13. Rang für das Finale im April in Münsingen qualifiziert.** Zum ersten Mal in St. Gallen und Wattwil gestartet sind Amanda Gasser mit Flash, Buchs, Solveig Caspers mit Aiden, Nendeln, und Vivien Heeb mit Rocky, Walenstadt, die Teams konnten bereits erste Erfolge mit einem Podestplatz feiern. Am Samstag, 4. Mai, wird die Hundeschule ein Turnier in Sennwald durchführen. Text und Bild Pressedienst

Leidenschaft für alte Motorräder und Radios

Der in Bad Ragaz aufgewachsene Radioelektroniker Hansjörg Buff hat im Laufe seines Lebens eine unglaubliche Sammlung an Töfflis, Rollern, Motorrädern sowie alten Radios zusammengetragen. Im Rahmen des Werkstattgesprächs des Kulturkreises Walenstadt lud er Interessierte zu sich nach Unterterzen ein.

N

ahezu 20 Personen folgten der Einladung, um sich von Hansjörg Buff durch seine Sammlung von alten Zweirädern und Radios führen zu lassen. Alle Geräte und Fahrzeuge hat Buff selber restauriert und wieder zum Laufen gebracht. Das älteste Radio ist ein Wehrmachtsempfänger der Firma Schneider-Opel aus dem Ersten Weltkrieg, der schon eine ganze Weile existierte, bevor der erste Radiosender der Schweiz, Radio Beromünster, 1933 seinen Betrieb aufnahm. Hoch oben in einem Regal in der Werkstatt sind zahlreiche Röhrenradios aus der Zeit zwischen 1945 und 1970 zu entdecken. Gemäss Buff können mit diesen Geräten insbesondere in der Nacht auch heute noch über die Mittelwellenfrequenzen weit entfernte Sender wie etwa Radio Moskau oder Radio Peking empfangen werden.

Die Lieblinge auch ausführen

Neben einem sehr schön restaurierten VW-Camper (Bulli) aus den Siebzigerjahren stehen in Reih und Glied gut zehn Motorräder mit Veteranenzulassung. Sie sind alle vorgeführt und können

jederzeit auf der Strasse genutzt werden. Buff hat hierfür eine Wechselnummer, mit welcher er die Fahrzeuge



gelegentlich ausfährt, manchmal nur von Unterterzen zur MFK nach Mels und zurück. Auch ein Motorradgespann mit einer BMW R26, Baujahr 1953, ist zu sehen, nicht in Schwarz, sondern in Metallic-Blau, dem sogenannten Swiss Blue, einer Edition, die damals speziell für den Export in die Schweiz herausgebracht wurde. Ebenfalls in der Sammlung zu bewundern ist der schöne Motorroller Tourist mit 175-ccm-Viertaktmotor und elektrischem Anlasser, der in den Sechzigerjahren von der Firma Heinkel hergestellt wurde.

Zahlreiche Töffli aus den Fünfzigern und Sechzigern vervollständigen die Sammlung. Darunter finden sich Fabrikate wie Twin Knirps, NSU Quickly, DKW, Puch und Condor. Als Geniesser der Langsamkeit hat Buff schon manche weite Reise bis in den hohen Norden von Deutschland mit seinen Töffli

unternommen. Ab den frühen Sechzigern erhielten die europäischen Zweiradhersteller Konkurrenz aus Japan. Eines dieser Kleinkrafträder, die 1963 mit einem der ersten Schiffe aus Japan nach Europa kamen, konnte Buff in seine Sammlung retten, es ist eine 50-ccm-Suzuki, Modell M15D.

Schalk und ein enormes Wissen

Als besondere Rarität ist das Motorrad Allegro II, 175 ccm, Rahmen Nr. 2 aus dem Jahr 1927 im Wohnzimmer ausgestellt. Es handelt sich um eine Rennmaschine, die bei der 1280 km langen Europarundfahrt mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von sagenhaften 92 km/h mehrfache Meistertitel erlangte.

Buff hat ein enormes Wissen über seine Exponate, deren Funktion und Eigenheiten, so konnte er mit Schalk im Gesicht den Besuchern viele interessante Details und Geschichten aus vergangenen Zeiten vermitteln. Vollgepackt mit Geschichten über antike Radios und alte Zweiräder, liessen die Besucher das Werkstattgespräch bei einem Getränk und Schinkengipfeli im Restaurant «Freieck» ausklingen. (pd)

Fachverbände der Hauswarte: Fusion in Flums beschlossen

Der Fachverband der Hauswarte SG AIARFLGL hat seine 104. Hauptversammlung in Flums durchgeführt. Es sollte seine letzte Versammlung in dieser Form sein.

Flums.– Rasch und speditiv konnte der amtierende Präsident Willi Suhner durch die Traktanden der 104. Hauptversammlung des Fachverbandes für Hauswarte SG AIARFLGL führen. Das langjährige Vorstandsmitglied René Stöckli wurde zum Ehrenmitglied ernannt und ihm wurde für seine langjährige Mitwirkung im Vorstand bestens gedankt. Er war für das Ressort Weiterbildung zuständig. Auch verdankt wurde Ewald Bossart für die langjährige Arbeit als Revisor.

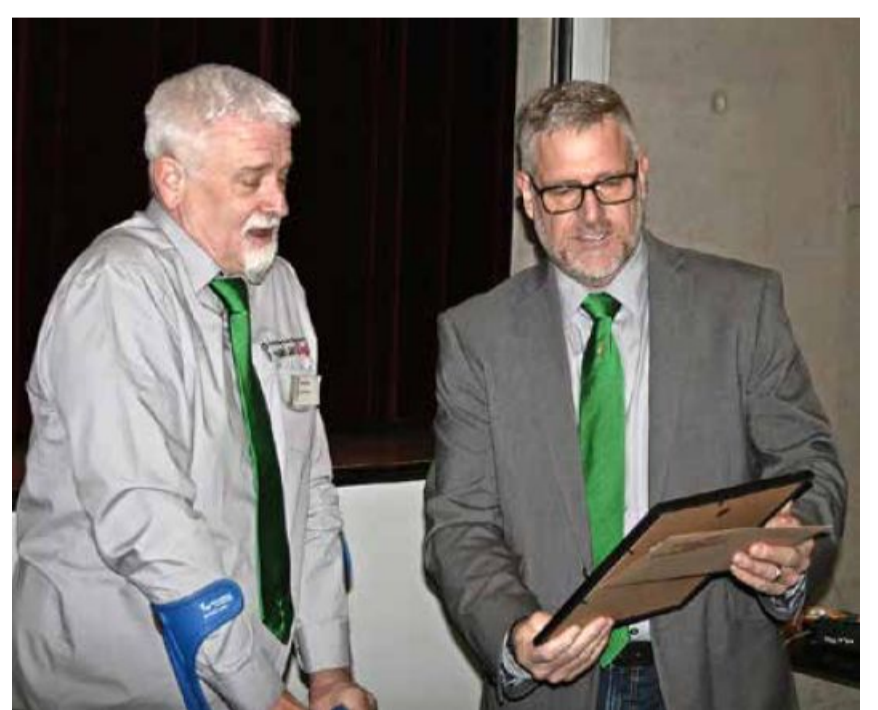
Aus zwei mach eins

Eines der grössten Traktanden war die Fusion zwischen den Suhners Verband und jenem von Graubünden. Dieser tagte nämlich parallel zu der Versammlung in Flums, um ebenfalls die Fusion zu beschliessen. Alle Anträge rund um die Fusion wurden durch beide Verbände einstimmig angenommen.

Im Anschluss zur Hauptversammlung beider Verbände wurde die Tischmesse, bestehend aus diversen Anbietern im Hauswartbereich, von der Alphorngruppe Jöuri eröffnet. Die Delegierten durften eine abwechslungsreiche und vielfältige Ausstellung geniessen und wurden da und dort mit kleinen Präsenten bedient. Beim gemeinsamen, einfachen Mittagessen wurde die Kameradschaft gepflegt, bevor pünktlich um 13.30 Uhr dann die erste gemeinsame Hauptversammlung der fusionierenden Verbände begann.

Offenheit bekundet

Suhner amtierte denn auch als Tagespräsident. Nach der Begrüssung der



Zum Ehrenmitglied ernannt: Das langjährige Vorstandsmitglied René Stöckli (links) erfährt an der Hauptversammlung grosse Anerkennung. Pressebild

Delegierten und Gäste repräsentierte der Flumser Gemeindepräsident Christoph Gull die Standortgemeinde mit einem kleinen Ausschnitt einer Präsentation sowie einer kurzen Ansprache. Mit der Fusion ändert sich nun einiges. So wurde über ein neues Logo, den neuen Verbandsnamen und über die neuen Statuten abgestimmt. Alle Anträge vom Vorstand wurden einstimmig genehmigt. «Neu treten wir unter Fachverband Hauswarte OST auf», teilt der neu gegründete Verband schliesslich mit.

Der bestehende Vorstand des Verbands SG AIARFLGL trat geschlossen zur Wahl an und wurde zusammen mit den Obmännern der Sektionen einstimmig gewählt. Ein grosses Dankeschön richtete der Präsident an alle Delegierten, die dem Zusammenschluss zugestimmt und damit etwas Zukunftsweisendes entschieden und ihre Offenheit gegenüber Veränderungen und Neuerungen bekundet haben. Nach der ersten HV durften alle Delegierten und Gäste auf die Fusion bei einem Apero anstossen. (pd)